

Kirchliche Bezirke

Das Gebiet der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn ist in 13 Bezirke eingeteilt. Diese stellen im Interesse ihrer Kirchgemeinden gemeinsame regionale Aufgaben und die Synodewahlen sicher. Die Kirchgemeinden sind aus Ressourcengründen nicht überall in der Lage, alle gewünschten Aufgaben selber zu erfüllen. Die regionale Koordination und die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg gewinnen somit an Bedeutung. Hier sind die Bezirke gefordert. Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn leisten dabei fachliche Unterstützung.

Jura

 **Silvano Keller**
Präsident

Das Jahr 2021 war geprägt von einem frischen Wind und einer überall zu verspürenden Dynamik in unserem Bezirk.

«Es tut gut, sich wieder zu treffen» – das waren die ersten Worte, die Marie-Louise Hoyer anlässlich der Eröffnung unserer Frühlingssynode äusserte. Gastgeberin der ersten Synode in Präsenz seit der Legislatur 2020–2024 war die Kirchgemeinde Courtelary. Das Programm war reich befrachtet: Drei Pfarrerinnen und Pfarrer wurden in das Pfarramt aufgenommen und ein Berufskatechet konnte anerkannt werden. Alle Mitglieder des CSJ, eine Erwachsenenbildnerin, je eine Animatorin und ein Animator, drei Pfarrer und eine Seelsorgerin wurden im Bezirk eingesetzt. Die Synode war geprägt durch die Anwesenheit von Synodalratspräsidentin Judith Pörksen Roder, die uns die Freude machte, den Tag mit uns zu verbringen.

Die Herbstsynode ging in Saignelégier über die Bühne. Sylviane Messerli brachte uns das Projekt zur Erweiterung von Mémoires d'Ici näher. Die Delegierten unterstützten das Projekt, indem sie eine erhebliche finanzielle Beteiligung bewilligt haben. Janique Perrin stellte uns das Ausbildungsangebot für das erste Halbjahr 2022 vor. Die Schliessung des Centre de Sornetan hatte zum Glück keine negativen Auswirkungen auf die angebotenen Kurse und Ausbildungen,

die weiterhin sehr vielfältige und attraktive Inhalte bereithalten.


Der CSJ ist gewillt, die grossen ökologischen Herausforderungen, vor denen wir stehen, aktiv anzugehen. Sorge tragen zur Schöpfung, unseren CO₂-Fussabdruck verkleinern, dazu Praktiken fördern, welche die Umwelt schonen: das sind einige der Ziele, die uns am Herzen liegen. Daniel Chèvre – unser Ansprechpartner im Bezirk – stellte uns die zwei zur Verfügung stehenden Angebote vor (EcoEglise und Grüner Guggel). Das Ziel: Bei den Kirchgemeinden soll das Interesse geweckt werden, konkret tätig zu werden.

Die Wählerinnen und Wähler in der Stadt Moutier haben im März 2021 entschieden, den Kanton zu wechseln. Dieser Entscheid betrifft die Kirchgemeinde und hat Folgen für die künftige Organisation der Jurassischen Synode. Um die Kirchgemeindeglieder in Moutier bei diesem heiklen Prozess zu begleiten, hat der CSJ umgehend reagiert und sich mit dem Kirchgemeinderat getroffen. Unser Ziel ist es, einen Übergang zu ermöglichen, der respektvoll und im gegenseitigen Austausch, aber auch in einem angemessenen rechtlichen Rahmen erfolgt. Auf Ebene der Pfarrerinnen und Pfarrer und auch auf Ebene der Landeskirchen fanden bereits erste Gespräche statt.

Nach einer Befragung der Kirchgemeinden haben wir beschlossen, unseren ersten Bezirksgottesdienst aufgrund der vom BAG auferlegten Beschränkungen um ein Jahr zu verschieben.

Er wird am 6. November 2022 in Biel stattfinden. ■

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Jura

 **Pierre Ackermann**
Präsident
des Bezirkssynodalrats

Zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten wurden wegen der Gesundheitsauflagen, die auch noch 2021 gültig waren, annulliert oder verschoben. Die Mitarbeitenden haben ein bemerkenswertes Engagement an den Tag gelegt, um die Kirchgemeinde auch «auf Distanz» lebendig zu gestalten. Die allmähliche Rückkehr zu den gewohnten Aktivitäten in Präsenz (ein Begriff, der sich in unserem Wortschatz etabliert hat) hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich zu treffen, zusammen zu sprechen, sich auszutauschen, sich ganz einfach zu sehen.

Der Kirchenrat ist plangemäss in den Räumlichkeiten der kantonalen Geschäftsstelle zusammengetreten, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Dabei wurden die von den Behörden auferlegten Massnahmen berücksichtigt.

Pfarrstellen

In Pruntrut blieb die Pfarrstelle während des Berichtsjahres vakant. Die vom Regionalpfarrer vorgenommene Organisation ermöglichte es, das Kirchgemeindegliedleben fortzuführen. Das Engagement des deutschsprachigen Pfarrers, der seinen Beschäftigungs-